

- 263. Gutsbesitzer Fleißhauer-Alten.
264. Gutsbesitzer Lammwig
265. Instrumentenmacher Aufgebäude sen.-Luschnitz.
266. Fleißhauermeister Buchmann-Luschnitz.
267. Stellmacherrist. F. Wöhne
268. Rentier Herrmann Bräuer
269. Fleißhauermeister Herrm. Doyne
270. Schmiedemeister H. Wagner
271. Kaufmann Fr. Hebers
272. Wäureremeister Heinde
273. Hofmeister Schaffst.
274. Schlossermeister Carl Gehner-Schaffst.
275. Gutsbesitzer Eduard Fuß
276. Gutsbesitzer Hermann Reuter
277. Gutsbesitzer Otto Koch
278. Inspektor Johanns Busse
279. Bürgermeister Schrader
280. Gutsbesitzer Hermann Hochheim sen.
281. Gutsbesitzer Hermann Seider
282. Gutsbesitzer Dänold Hochheim
283. Gutsbesitzer Anton Hochheim

- 93. Ottomar Weidner-Lauscha.
94. Alex Dertel jun.
95. Ortsrichter Strauß-Burgscheidungen.
96. Inspektor Quaschbach-Burgscheidungen.
97. Pastor Bodin-Burgscheidungen.
98. Deconom August Bieder-Rischscheidungen.
99. Ortsrichter Boy-Rischscheidungen.
100. Landwirth Köstner-Wennigsen.
101. Landwirth Baldain Gultstein-Altenroba.
102. Landwirth Hermann Sacke-Altenroba.
103. Landwirth Oscar Sacke-Altenroba.
104. Landwirth Reinhold Franke-Altenroba.
105. Landwirth Hermann Wiesede-Großaugungen.
106. Lehrer Hermann Schärle-Großaugungen.
107. Kupferhammermeister Hermann Selmer-Neuba.
108. Schlossermeister Ernst Heimlich-Neuba.
109. Inspektor Andreas Schulz-Neuba.
110. Kaufmann Friedrich Arty-Neuba.
111. Dr. Arzt Dr. Schmann-Neuba.
112. Oberlehrer Schwieger-Neuba.
113. Glasermeister Friedrich Webel-Neuba.
114. Wäureremeister Wilhelm Weincke-Neuba.
115. Schiffbauernmeister Karl Müllig-Neuba.

Kreis Querfurt.

- 1. Pastor Voigt-Markttröblich.
2. Wäurereist. Theod. Lorenz-Markttröblich.
3. Rentier Weise-Gosch.
4. Kantor Wiegling-Gosch.
5. Landwirth Karl Wäuter-Gosch.
6. Sekretär Otto Wegel-Gosch.
7. Antmann Robt-Brandenrode.
8. Inspektor Wälsche-Großf.
9. Pastor Duval-Großf.
10. Ortsrichter Schulze-Großf.
11. Gastwirth Wänsch
12. Landwirth Reinhold Köblich-Großf.
13. Ortsrichter Gyer-Röbisch.
14. Ortsrichter Schröder-Almsdorf.
15. Ortsrichter Pfeiffer-Beilso.
16. Ortsrichter Wälfert-Pettstedt.
17. Inspektor Weidner-Webra.
18. Sekretär Wählemann
19. Ortsbesitzer Händorf
20. Lehrer Wägisch
21. Ausgestellen, da kein Wähler erschienen.
22. Ortsricht.: Gustav Ode-Trumpa.
23. Landwirth Friedrich Lange
24. Landwirth Friedr. Händorf
25. Inspektor Lohje-Göttingen.
26. Ortsrichter Lügendorf-Gehstle.
27. Ortsrichter Händorf-Lügendorf.
28. Gutsbesitzer Gustav Lohje-Möddersling.
29. Ortsrichter Lohje
30. Nittergutsbesitzer Braun-Bösigler.
31. Inspektor Stubach-Wälschen.
32. Zimmermeister Höwling
33. Obersteiger Wrener
34. Zimmermeister Raup
35. Gießermeister Wälschen
36. Wälförer Weidner
37. Baron v. Heltrow-St. Ulrich.
38. Ortsrichter Herrmann-Wenden.
39. Herrmann Gänse-Sgmitta.
40. Friedrich Wälsche
41. Ortsrichter Gario-St. Wälschen.
42. Ortsrichter Wälf-St. Ulrich.
43. Ortsrichter Schulte-Dehlig.
44. Schmiedemeister Ranier-Schöbnig.
45. Heimlich Eybich-Dehlig.
46. Karl Herzogel
47. Friedrich Eise
48. Ortsrichter Pfeiffer-Eisönig.
49. Carl Friedrich Galander-Obereichstedt.
50. Carl Wälf-Niedereichstedt.
51. Wälfert Wälf
52. Wälfert Wälf
53. Ortsrichter Gottf. Heinrich-Niedereichstedt.
54. Schöppe Ferdinand Heinrich
55. Landwirth Bernhard Freisigle-Steigra.
56. Landwirth Otto Wagemann
57. Ortsrichter Wälfen-Galendorf.
58. Carl Herfurth II-Albersroba.
59. Nittergutsbesitzer Otto Janke-Schnellroba.
60. Gottlob Wälfrode-Albersroba.
61. Otto Wöhne-Schnellroba.
62. Gutsbesitzer O. Rodt-Gleina.
63. Inspektor Carl Kabenalt
64. Landwirth Ernst Wälf
65. Gastwirth Ferdin. Siegel
66. Gutsbesitzer Hauptner
67. Rektor Herz-Freyburg.
68. Lehrer Seichert I.
69. Gutsbesitzer Baddy-Freyburg.
70. Gutsbesitzer Wolze
71. Kaufmann W. Otto
72. Kaufmann Albin v. Rauchhaupt-Freyburg.
73. Schmiedameister Gottf. Schröder
74. Schriftwälfmeister Herrm. Handorf
75. Schornsteinfegermeister Wälfert sen.
76. Magistrats-Inspektor Duesch
77. Gastwirth Wilhelm Strupp
78. Stromaner August Blume
79. Holzhändler Heinrich Holz Müller
80. Nittergutsbes. Wälfert v. Sperling-Walze.
81. Ortsrichter Franz Blanke-Balgstädt.
82. Landwirth Arangott Blanke
83. Rektor Carl Wälf
84. Nittergutsbesitzer v. Biela-Balgstädt.
85. Ortsrichter K. Wittenberger-Wälfroba.
86. Buchbindermeister Rudolf Ehrhardt-Lauscha.
87. Klempnermeister Carl Wälfert
88. Bürgermeister B. Tidl
89. Kaufmann Robert Gneist
90. Gutsbesitzer Friedrich Rämpke
91. Gastwirthmeister Karl Obendorf
92. Otto Böhlich

Bekanntmachung.

Diejenigen Gemeinde- und Ortsvorsteher, welche mit Einreichung der Quartierberechnungen pp. noch im Rückstände sind, veranlasse ich hierdurch, dieselben bis zum 15. November cr. an mich einzuliefern. Merseburg, den 18. October 1893.

Der Königliche Landrath. J. B. Hanßonville.

In Gemäßheit des § 132 Absatz 2 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 bringen wir nachstehend das von uns bestätigte Statut für den Armen- und Wegeverband Kunsfeld vom 19. Mai 1892 zur öffentlichen Kenntniss. Merseburg, den 27. October 1893.

Der Kreis-Ausschuss des Kreises Merseburg. Weidlich.

Statut für den Armen- und Wegeverband Kunsfeld.

- § 1. Das Allergütige Kunsfeld und die Gemeinde gleichen Namens vereinigen sich zu einem gemeinschaftlichen Armen- und Wegeverbande.
§ 2. Der Verband übernimmt alle Verpflichtungen, welche durch das Armengesetz vom 8. März 1871 und die Wegeordnung vom 11. Juli 1891 den Gemeinden resp. Gutsbesitzern auferlegt worden sind.
§ 3. Die Beschlußfassung über die Angelegenheiten des Verbandes erfolgt durch die Gemeindevertretung und den Wälfer des Nittergutes oder im Falle der §§ 124 Nr. 1, 2, 4 und 126 durch dessen Stellvertreter. Dem Nittergutsbesitzer werden nach Verhältnis seiner Steuerkraft eine entsprechende Anzahl Stimmen verliehen.
Das Stimmrecht bemisst sich nach dem Betrage der zu dem Zeitpunkt der Feststellung in dem Gemeinde resp. Gutsbezirke zu entrichtenden direkten Staatssteuern unter Mithinberechnung der nach Maßgabe des Gesetzes vom 27. Juli 1885 fest zu veranlagenden Steuerlaste der in § 1 a. a. D. bezeichneten juristischen und physischen Personen sowie derjenigen, welche ein Einkommen von über 900 Mark beziehen.
Eine anderweite Regulierung des Stimmrechts muß erfolgen, wenn entweder die Gemeindevertretung oder der Gutsbesitzer dies beantragt.
§ 4. Der jedesmalige Gemeindevorsteher ist der Vorsteher des Verbandes und vertritt den letzteren nach Außen.
In Abwesenheitsfällen wird der Gemeindevorsteher durch seinen gesetzlichen Stellvertreter vertreten.
§ 5. Die Zusammenberufung des Verbandes erfolgt nach den in der Landgemeindeordnung für die Berufung der Gemeinde-Versammlung gegebenen Vorschriften. Für die Geschäfte des Verbandes gelten die Bestimmungen der §§ 104 bis 108 der Landgemeindeordnung.
§ 6. Die Verteilung der gemeinsamen Ausgaben auf die Verbands-Mitglieder erfolgt nach dem in § 3 bezeichneten für die Ermittlung des Stimmrechts festgesetzten Maßstabe.

Zwangerversteigerung.

Die im Grundbuche von a) Niederbunna gef. Bd. I Blatt 5, b) Niederbunna W. II. Bd. II Blatt 35, c) Oberbunna W. II. Bd. II Blatt 56 und zwar zu a und b auf den Namen des Landwirths Friedrich August Bierfuß und dessen Ehefrau Marie Theresie geb. Winkler in Niederbunna, zu c auf den Namen des ersten allein eingetragenen und zu Nieder- und Oberbunna gelegenen Grundstücke (zu a: Nachparz. Nr. 7 und Ackerparz. Nr. 24, zu b: die beiden Ackerparz. Nr. 11 und 12, zu c: Ackerparz. Nr. 8 b) sollen auf Antrag der Miteigentümerin und Miterbin des Eigentümers Herrin, Wittve Marie Theresie Bierfuß geborene Winkler in Niederbunna zum Zweck der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern

am 20. Dezember 1893, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Poststraße Nr. 1, Zimmer Nr. 37 zwangsweise veräußert werden.

Die Grundstücke sind mit 3152 Thaler Reinnetztaxa und einer Fläche von 2,6920 Hektar zur Grundsteuer, mit 80 Mark Nutzungswert zur Gebäuesteuer veranlagt.

am 21. Dezember 1893, Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden. Königl. Amtsgericht, Abtheilung V. Merseburg, den 25. October 1893.

In Abänderung unserer Bekanntmachung vom 25. d. Mts. machen wir hierdurch anderweit bekannt, daß die auf Mittwoch, den 22. November cr. angesetzte Ergrünungsaußsicht des Stadterordneters der I. Abtheilung wegen des auf diesen Tag fallenden Wälfes

am 23. November cr., Vormittags von 11-12 Uhr

verlegt wird. Im Uebrigen bleibt die Bekanntmachung vom 25. d. Mts. in Kraft. Merseburg, den 31. October 1893.

Der Magistrat.

In den nächsten Tagen werden die Hauslisten zur Aufnahme des Personenstandes behufs Veranlagung der Gemeinde- und Einkommensteuer für 1894/95 angetragen werden.

Die Haushaltungsvorstände pp. ersuchen wir, dieselben genau nach dem Stande vom 8. d. Mts. auszufüllen und von diesem Tage ab zur Abholung bereit zu halten.

Wir bemerken hierbei, daß jeder Wälfer eines bewohnten Grundstückes oder dessen Stellvertreter nach § 22 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 verpflichtet ist, der bei der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- und Erwerbsart anzugeben.

Die Haushaltungsvorstände haben den Haushältern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Haushande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmischer zu erteilen.

Wer diese Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist oder gar nicht, oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird gemäß § 68 des oben erwähnten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu dreihundert Mark bestraft.

Merseburg, den 1. November 1893.

Der Magistrat.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß sämtliche für hiesigen Steuerlaste fälligen Steuern sowie auch das Schulgeld pro October, November und Dezember cr. bis zum 15. November cr. gezahlt werden müssen.

Nach Ablauf dieser Frist muß nach den gesetzlichen Bestimmungen gegen die Säumigen sofort mit der Kostenpflichtigen Wohnung resp. Beirrhaltung vorgegangen werden.

Merseburg, den 1. November 1893.

Der Magistrat.

Die zum Neubau eines Schulgebäudes an der Wilhelmstraße erforderlichen Schlosserarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Anschlags-Entwürfe, Zeichnungen und Bedingungen liegen im Bauverea auf dem Schulplatze an der Wilhelmstraße zur Einsicht aus.

Versehllossene und veriegelte Angebote sind bis

Mittwoch, den 8. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr

im Magistrats-Bureau auf dem Rathhause einzuliefern.

Merseburg, den 1. November 1893.

Die städtische Bau-Deputation.

Auction im städtischen Leibhause zu Merseburg

Mittwoch, den 8. November 1893, von 9 Uhr ab

der nicht eingelösten Pfandstücke von 50 301-51 500, enthaltend Gold- und Silberfachen, Kleidungsstücke, Federbetten, Wäffe pp.

Die etwaigen Ueberflüsse können binnen Jahresfrist in Empfang genommen werden. Merseburg, den 8. October 1893.

Der Verwaltungsrath. Behender.

J. G. Knauth & Sohn,

Entenplan 8, empfehlen ihr großes Lager in:

Pelzwaaren, als **Neuze, Geh- und Schlafpelze, Damen-Valetots und -Jacken**, verschiedene Fütterungen und Befäße, **Herren- und Knaben-Anknyppfragen, Pelzmützen** in verschiedenen Pelzarten und Formen, **Jagd-Mützen**, große und kleine **Fußsäcke, Taschen, Fußbänke, Decken u. Angorafelle** in prachtvollen Farben, **Mützen**, in **Zobel, Nerz, Stunnes, Sealstein, Fuchs, Dachs, Luchs, Zbydet, Dypoffium, Nutria, Biber, Gröbes, Wisam, Karmin und Hase**; dazu passende **Boas, große und kleine Kragen, Halskransen**, die neuesten Wiener **Pelzbaretts** und **Hüte**.

Hüte in jeder nur erdenklichen Auswahl in Form, Qualität und Farbe, **Chapeau-Claques, Seidenhüte, Velour, Voden, deutsches, englisches, Wiener und italienisches Fabrikat**, in weich und steif, für Herren und Knaben, sowie **Damenhüte**.

Mützen, neue aparte Formen, Stoffe und Farben, Berliner und englisches Fabrikat, großartige Auswahl, größtes Sortiment in nur neuen Formen für Knaben und Kinder in Wolle, Sammet, Krimmer, **Muschmützen** von 50 Pfg. an.

Handschuhe in **Glace, Wild- und Waschleder, Doestlin, Neit- und Fahrhandschuhe, Ringwood, Ericot, Pelz-, Faust- und Fingerhandschuhe** für Herren, Damen und Kinder.

Filzschuhe, nur Prima-Qualitäten, feine und starke, mit und ohne Ledersohlen, **Pantoffeln und Einziehschuhe, Filzstiefeln und Ueberschuhe, Aufnah- und Einlegesohlen** in Filz, Kork, Koffhaar, Lofah, Stroh, Pelz und Waldwolle.


Unterziehhemden, nur bewährte Fabrikate.

Reparaturen und Ueberziehen der Pelzsachen wird prompt und billigt ausgeführt.

Der Zweig-Verein der evangelischen Gustav Adolf-Stiftung Merseburg-Stadt

feiert, so Gott will, nächsten Sonntag, den 5. d. Mts., sein Jahresfest mit Festgottesdienst in der St. Margari-Kirche Nachm. 3 Uhr. Predigt: Herr Superintendent Döwald aus Beyerndamm, früher Pastor in der Diaspora des Giesfeldes. — Eine Nachfeier findet Abends 8 Uhr in dem großen Saal der Kaiser-Wilhelms-Halle statt, in welcher der Herr Festprediger, Herr Superintendent Martius und der Unterzeichnete Anreden halten werden.

Die evangelischen Mitbürger in Stadt und Land werden zu dieser Jahresfeier herzlich eingeladen.
Der Vorstand, gez. Schölkemper.



STOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS
PACKET 25 & 40 Pfg.

nach Vorschrift des Geh. Hofrath Prof. Dr. Harless in Bonn, sind eine Spezialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarthalschen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben.

Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen. Vorräthig in allen Orten.

Reine unverfälschte Seide!

Das Geschäftshaus Aug. Pöchl in Leipzig hat es sich alle Zeit angelegen sein lassen, in seinen seidenen Kleiderstoffen nur die solidesten Erzeugnisse zu begünstigen und der langjährigen Erfahrung gemäss nur die seidenen Stoffe zu führen, welche im Tragen erprobt und bewährt sind. Alle Kleiderformen eines seidenen Kleides haben dadurch die sicherste Gewähr und die beste Bürgschaft für eine reelle und gute Beugung.

(Von anderer Seite empfohlene Versuche, Seide auf ihre Echtheit durch Verkohren der Fäden zu prüfen, sind irrig und für den Laien vollständig nutzlos; die einzig sichere Bürgschaft bleibt die anerkannte Solidität des Kartons.)

Aug. Pöchl's Seidenstoffe gehören in der That zu dem Besten, was in gutem Material und gelungenen Webarten im In- und Auslande erzeugt werden kann.

Reine Seide, Meter von M. 1.80 an.

Wo kaufe ich am besten eine Nähmaschine?
Frage die Referenzen, sie sagen:

Dr. 70. Gustav Engel, Merseburg, Weiße Mauer Nr. 7.

Cibils Fleisch-Extracte
sind die besten, nahrhaftesten und daher im Gebrauch billigsten.

General-Dépot der Cibils Fleisch-Extracte
Max Koch, Hoflieferant,
Conserven-Fabrik, Braunschweig.
Prämiirt mit 28 goldenen und silbernen Medaillen.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnpfutzmittel.

KALODONT F. A. Sarg's Soln & Co.
k. u. k. Hoflieferanten in Wien.

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Unschädlich selbst für das zarteste Zahnemal. — Grösster Erfolg in allen Ländern.

(Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.)
Zu haben bei Apothekern, Drognisten etc. etc. 1 Tube 70 Pfg. (Probetuben 10 Pfg.) in Merseburg bei Herrn Apotheke **F. Curtze** und in der **Dom-Apotheke**.

Weitere Depótstellen werden aufgenommen durch die Kreisblatt-Exp.

Junker & Ruh-Öfen
die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, welche alle übrigen Öfen durch die exacterste Ausführung und die feinste Regulirbarkeit übertrifft, in den verschiedensten Grössen u. Formen, auch als Mantelöfen, bei

Junker & Ruh,
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparnis. Staubfreies Entfernen von Asche u. Schlacken. Sichtbares u. mühelos zu überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein Ergüssen äusserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung daher lauchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.

Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco

Allein-Verkauf: **C. F. Meister, Merseburg.**

Weissenfellerstr. 20 ist die erste oder zweite Etage (zwischen beiden die Wahl) per 1. April f. Jrs. zu vermieten. Näheres daselbst.

Suche zu n. 1. Januar n. J. für feineres Haus eine ältere, zuverlässige, mit guten Zeugn. versehene Köchin, welche Hausarbeit m. übernimmt. Gehalt 180 M.

W. B. Kassel,
Johannstr. 19.

Eine möblirte Wohnung zu vermieten Gottb. dtr. 13.

Sausfräuer, welche nicht allein von ihrem Manne das Tod ernten wollen, den Haushalt sparsam, sondern auch gut zu führen, können nicht genug auf diejenigen Zusätze zum Kaffee aufmerksam gemacht werden welche denselben außer wohlschmeckend, auch schmackstärker, milder sowie widerstandsfähiger machen. Der beste dieser Zusätze ist anerkannter Maas in der Anter-Gebirgen von **Dommerich & Co.** in Magdeburg-Buckau, welcher in 125 gr Packeten zu 10 Pfg. und in 250 gr Packeten zu 20 Pfg. bei allen besseren Waarenhandlungen zu kaufen ist.

Zuntz-Kaffee
à Mf. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfd., als beste und reellste Waare empfohlen, zu haben bei

C. L. Zimmermann.

Man verlange nur **Scherff's Petroleum-Fett-Seife**

beste Haushaltungs-Seife der Welt, zum Einfeilen der Wäsche aufs höchste bewährt, verkauflich in Pfundpacketen à 30 Pfg. bei Herren **H. Bergmann, Delgrube 1, Richard Schurig, Dberreutstr. 4, Julius Trommer, Unteraltenburg 8, Carl Effner, am Markt, Guido Lobe, Neumarkt 57.**

G. L. Daube & Co.
Central-Annoncen-Expediton der deutschen und ausländischen Zeitungen
Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, Leipzig etc.
Prompte und billige Bedienung.
Besonderer Rabatt! Entwürfe von Anzeigen in augenfälliger u. geschmackvoller Weise.
Kostenschonung und Kataloge gratis!

Bureau in Halle a. S.: Ulrichstr. 43.

Strickgarne aus Baumwolle, Wolle, Flanell, Fingeringe liefert an Privat die Garnfabrik von **Georg Koch in Erfurt.**
Muster umgehend u. portofrei.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipzigerstr. 91.
heilt Unterleibs-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie Schwächen der Verdauung. v. 11-2 U. 5-7 R. Ausw., falls zugänglich, brieflich.

ähnlichen Elementen. Die verschiedenartigen Einflüsse haben sich nicht immer harmonisch verbunden. In der

(-) Zum Gaiens-Einlauf dritten den Gaisfahnen folgende Winkle willkommen sein: Gut erhaltene Augen deuten darauf hin, daß der Hase frisch geschossen zum Verkauf liegt.

* Die Baccere legen ihr wäldes Leben trotz Regierungsgeldern und anderer Einkünften nieder. Aus Wäldern wird berichtet: In der Nacht zum Freitag

liegen neben einander und sind durch ein Dattil getrennt. Diese ist die Pflanze, die dem Gefährlichen

Provinz und Umgegend.

† Merseburg, 2. November. Vorgangenen Sonntag wurde, wie schon kurz gemeldet, im Weizen des Herrn General-Superintendenten Tzlor aus Magdeburg die restaurierte Kirche zu Wagnsdorf bei Hebra u. U. feierlich eingeweiht.

Am Sonntag beging bekanntlich der Verein ehemaliger Kompagnieoffiziere im „Galino“ hierseits die Weibe seiner Fahne. Derer wurde die Fest-

* Zum Wiederanbruch des Unglücks-Struens in Schenkenbüttel wird von dort noch gemeldet: Seit Mittags Nachmittags 1 Uhr rauchten un-

* Ueberfliegungen. In Schafen haben wieder einmal gute Ueberfliegungen stattgefunden. Späteres werden sich erstrecken.

Die Cholera.

Der Reichsanzeiger schreibt: Dem energischen Eingreifen der Behörden ist es gelungen, die Cholera überall, wo sie sich zeigte, und auch in den von der Krankheit heimgesuchten Orten

— Lützen, 3. November. Gestern hieselbst die Volksschulinspektoren und Lehrer der Dörche Lützen unter Leitung des Herrn Kreisinspektors Superintendenten Begriff

Die „Jahrgang“ Zeitung. In Frankreich fand kürzlich die Ausgabe einer veränderten Ausgabe eine getrocknete Zeitung. Er nahm sie in Form und begab sich

Theater und Musik.

— Paltischer Stadttheater. (Spielplan vom 5. bis 12. November.) Sonntag, 5. November, Nacht: Die Goldschmiedin. Montag, 6. November: Die

Vermischte Nachrichten.

* Zum Spielerprozess in Hannover teilt ein Schilf. Blatt mit, daß sich während der Verhandlung in

* Zum 10. Grabmauer schreibt der „Vorwärts“: „Grabmauer befindet sich immer noch in Haft. Wir

Wetterbericht des Kreisblatts.

Bericht aus Magdeburg. (Nachdruck verboten.) Vorausgeschicktes Wetter am 5. u. 6. November: 5. Mitt. wärdlich bewölkt, sehr windig, Regen.

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

Aus dem Geschäftskorke.

Extra-Beilage! Der Gesamt-Ausgabe vorliegende Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der Verlagsanstalt

† Wolmirsteden, 31. Oktober. Heute Nachmittag ist unter heftiger Brausföhlenschicht abermals von einem bedeutenden Unglück heimgegriffen worden. Der Bruchschiffahrt Weier und der

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

Wetterbericht des Kreisblatts.

Bericht aus Magdeburg. (Nachdruck verboten.) Vorausgeschicktes Wetter am 5. u. 6. November: 5. Mitt. wärdlich bewölkt, sehr windig, Regen.

† Leipzig, 3. November. Gestern Abend traf die Nachricht ein, daß der Chef des großen Konfektionsgeschäftes Aug. Bösch in Leipzig plötzlich in Wien in Tirol verstorben sei, er sei seit

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

Wetterbericht des Kreisblatts.

Bericht aus Magdeburg. (Nachdruck verboten.) Vorausgeschicktes Wetter am 5. u. 6. November: 5. Mitt. wärdlich bewölkt, sehr windig, Regen.

† Dösch, 3. November. Gestern Morgen gegen 8 Uhr wurde durch eine Explosion, verursacht durch Dynamit, herbeigeführt, eine

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

Wetterbericht des Kreisblatts.

Bericht aus Magdeburg. (Nachdruck verboten.) Vorausgeschicktes Wetter am 5. u. 6. November: 5. Mitt. wärdlich bewölkt, sehr windig, Regen.

† Dresden, 3. November. Der wegen Verdachts, in der Nacht zum 23. vorigen Monats seine Ehefrau zu erfordern zu haben, in Haft befindliche Waldschmiedsgehilfe Kreuzer erschien

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

Wetterbericht des Kreisblatts.

Bericht aus Magdeburg. (Nachdruck verboten.) Vorausgeschicktes Wetter am 5. u. 6. November: 5. Mitt. wärdlich bewölkt, sehr windig, Regen.

Stadt und Kreis.

(Beiträge für den lokalen Teil sind willkommen. Mitteilungen werden nur mündlich oder schriftlich der Redaktion zugehen zu lassen.)

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

Wetterbericht des Kreisblatts.

Bericht aus Magdeburg. (Nachdruck verboten.) Vorausgeschicktes Wetter am 5. u. 6. November: 5. Mitt. wärdlich bewölkt, sehr windig, Regen.

Merseburg, den 4. November 1893. Personalien. Dem General-Commissions-Ranglisten Rutz hieselbst ist der Charakter als Ranglist-Sekretär verliehen worden.

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

Wetterbericht des Kreisblatts.

Bericht aus Magdeburg. (Nachdruck verboten.) Vorausgeschicktes Wetter am 5. u. 6. November: 5. Mitt. wärdlich bewölkt, sehr windig, Regen.

Wetterbericht des Kreisblatts.

Bericht aus Magdeburg. (Nachdruck verboten.) Vorausgeschicktes Wetter am 5. u. 6. November: 5. Mitt. wärdlich bewölkt, sehr windig, Regen.

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

Wetterbericht des Kreisblatts.

Bericht aus Magdeburg. (Nachdruck verboten.) Vorausgeschicktes Wetter am 5. u. 6. November: 5. Mitt. wärdlich bewölkt, sehr windig, Regen.

Wetterbericht des Kreisblatts.

Bericht aus Magdeburg. (Nachdruck verboten.) Vorausgeschicktes Wetter am 5. u. 6. November: 5. Mitt. wärdlich bewölkt, sehr windig, Regen.

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

Wetterbericht des Kreisblatts.

Bericht aus Magdeburg. (Nachdruck verboten.) Vorausgeschicktes Wetter am 5. u. 6. November: 5. Mitt. wärdlich bewölkt, sehr windig, Regen.

Wetterbericht des Kreisblatts.

Bericht aus Magdeburg. (Nachdruck verboten.) Vorausgeschicktes Wetter am 5. u. 6. November: 5. Mitt. wärdlich bewölkt, sehr windig, Regen.

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

* Einmalige Baccere. Zwei Bürgermeister aus kleinen Städten sind dieser Tage von der Regierung zum Amte suspendiert worden.

Wetterbericht des Kreisblatts.

Bericht aus Magdeburg. (Nachdruck verboten.) Vorausgeschicktes Wetter am 5. u. 6. November: 5. Mitt. wärdlich bewölkt, sehr windig, Regen.

Wetterbericht des Kreisblatts.

Bericht aus Magdeburg. (Nachdruck verboten.) Vorausgeschicktes Wetter am 5. u. 6. November: 5. Mitt. wärdlich bewölkt, sehr windig, Regen.

Wetterbericht des Kreisblatts.

Bericht aus Magdeburg. (Nachdruck verboten.) Vorausgeschicktes Wetter am 5. u. 6. November: 5. Mitt. wärdlich bewölkt, sehr windig, Regen.

Wetterbericht des Kreisblatts.

Bericht aus Magdeburg. (Nachdruck verboten.) Vorausgeschicktes Wetter am 5. u. 6. November: 5. Mitt. wärdlich bewölkt, sehr windig, Regen.

Geschäfts-Eröffnung!

Erlaube mir die ergebene Mittheilung, daß ich ~~am~~ **Dienstag, den 7. d. Mts.** ~~an~~ mein Geschäft nach

Oelgrube 2021

verlege. Einem hochgeehrten Publikum, sowie meiner werthen Kundschaft für das mir entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte mir dasselbe auch fernerhin in meinem neuen Lokale zukommen zu lassen. Mit Hochachtung

H. Agle, Merseburg.

Ein Geschäftsführer

wird für die **Provinzialabtheilung Sachsen-Anhalt des Bundes der Landwirthe** zur baldigen Anstellung gesucht. Bewerber, welche sicher stenographiren müssen, werden gebeten ihre frankirten Meldungen nebst Photographie und Gehaltsanprüchen an den Unterzeichneten einzureichen. **Jingli b. Nebra a/N. d. 1. Nov. 1893. von Helldorf,** Vorsitzender der Provinzialabtheilung Sachsen-Anhalt.

Pette Schöpfe zum **Schlachten** werden zu ganz billigen Preisen verkauft. Das **Wd. Lebendgewicht 24 Pfd.** **Kortung in Caja.** Ein **1jähriger** **Stammhalter 3 uchtbülle** (reinschützig) steht zu verkaufen. **Crepau 8.**

Um bei Veröffentlichung von Bekanntmachungen aller Art mit thunlichster **Rechnung** und **Stoiten** **Ersparsnis** einen guten Erfolg zu erzielen, sind **Form u. Abfassung der Annoncen**, sowie **Wahl der bestgeeigneten Blätter** die Hauptmomente. **Allen, denen** daran liegt, diese Vortheile bestimmt zu genießen, mögen sich der **Annoncen-Expedition von J. Barck & Co., Halle S., Bureau: gr. Ulrichstr. 3 (N Theater)** bedienen. Dieses Institut vertritt die Interessen seiner Auftraggeber in **jezt wirksamster Weise u. ist durch treue, billige Bedienung** bekannt.

General-Versammlung des Armenpflege-Vereins der Altenburg **Mittwoch, den 8. Nov. cr., Abends 8 Uhr** in der „Kaiserhalle“. Alle Mitglieder werden hierdurch **freundlichst eingeladen**. **Der Vorstand. Delius.**

Hausbesitzer-Verein. **Mittwoch, den 8. Novbr. cr., Abends 8 Uhr,** im **Vereinssaal „Reichskrone“:** **General-Versammlung.** Tages-Ordnung: 1) Besprechung des **Hauspflichtigenes** für **Hausbesitzer**; 2) **Vorschläge über Hauspflichtversicherung** der **Hausbesitzer**; 3) **Stellungnahme des Hausbesitzer-Vereins** zu den **bedürftigsten Stadterordneten**-Wahlen; 4) **Aufnahme neuer Mitglieder.** **Zur Interesse der zur Berathung stehenden Gegenstände** ist es sehr erwünscht, daß sich auch diejenigen **Hausbesitzer** dieser **hiesiger Stadt,** welche noch nicht Mitglieder des Vereins sind, an der **Versammlung** beteiligen; dieselben werden hierdurch **freundlichst eingeladen**. **Der Vorstand.**

Freie turner'sche Vereinigung. **Sonntag, den 5. d. Mts.: Parthei** **München.** **Sonntags-Abend 7 1/2 Uhr** **Nachmittags.**

(Gez. 1896.) **Fürstliche Brauerei Köfritz.** (Gez. 1896.) **Höchste Auszeichnungen für Malz-Geundheitsbiere auf den Internationalen Ausstellungen Leipzig 1892 London und Magdeburg 1893.** **Köfritzer Schwarzbier.** Dieses **alkoholarme Bier,** welches infolge seines großen **Malz- und Würz-Getrautes** und geringen **Alkohols** besonders **Kindern, Blutmännern, Wöchnerinnen, nährenden Müttern** und **Reconvalescenten** jeder Art von hohen **medizinischen Autoritäten** empfohlen wird, **ferner „Blume des Eisenthales“**, ebenfalls als **Gesundheitsbier** empfohlen, **reines kräftiges Getränk** von vorzüglicher **Qualität** und angenehmem **Geschmack,** laut **Analyse** vom 14. April 1893 **6,78 Malzextrakt, 4,38 Alkohol, 0,19 Mineralstoff, 0,09 Phosphorsäure** enthaltend, von **Dr. Durch. Fürst Siemens** als **vorzügliches Bier** anerkannt, **bestes billiges Hausgetränk,** **find zu haben in Merseburg bei Carl Adam, Bierdepot.**

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank. Der **unterzeichnete Vertreter** dieser **ältesten u. größten deutschen Lebensversicherungsanstalt** empfiehlt sich zur **Vermittelung von Versicherungen** und **erbetet sich zu jeder gewünschten Auskunft.** **Paul Voigt, Weiße Mauer 5. I.**

Stollwerck'sche Chocoladen **ausgezeichnet durch 51 Ehrendiplome, Gold. etc. Medaillen und 26 Hofdiplome sind überall käuflich!** In **Merseburg** bei **G. Schöninger** und **Meinr. Schultze jr.**; in **Leuchstätt** bei **F. H. Langenberg**; in **Lützen** bei **William Sack**; in **Schaafstädt** bei **C. H. Stammer** und **bei Alb. Strehel, Apoth.**; in **Schkenditz** bei **Ad. Ruhl** und **bei H. Wegner, Drog.**

Guts-Verkauf. Ein **pracht. Gut** mit **70 Morg. Feld 1. und 2. Bodenl.** in **2 Pl. gel. mel. 2 Morg. Wiese** soll **Familienverhältn.** halber mit **jämml. complet. Leb. u. todten Inv. und Maschinen** für **20,000 Thaler** mit **7-8000 Thlr. Anz.** **sof. verkauft** werden. **Aukt. b. Mel. Marke** ertheilt **H. Krenschmidt, Mädeln.**

Gene Parterre-Wohnung 4. einen **Herrn oder kinderlos. Ehepaar** ist **sofortig oder Januar** zu **vermieten.** **Auf Wunsch** auch **Pferdestall.** **Reitbahn 7.**

Ca. 8 Ctr. Heu hat zu verkaufen **Böhlend. Ostrau.** Ein **fast neuer kupferner Kessel** ist **billig** zu verkaufen bei **Karl Schmidt** in **Zößchen.** Ein **getragener, gut erhaltener Dieners-Wagen** zu **kaufen** gesucht. **Offerten** mit **Preisangabe** an **den 11. 12. postlagernd Merseburg.**

Walhalla-Theater Halle a/S. Direction: **Richard Hubert.** **Durchweg neuer Spielplan:** Die **Orientalin Jora, Bravour-Equilibrium** auf dem **hochspannten Telegraphenmast.** — **Die 2 Witte Comets, Bravour-Gymnastik**innen auf **hohen Lustapparat.** — **Die Kunst-Kunst-Truppe, die „rothen Teufel“.** — Die **Schwedinnen Victoria und Adele** in **ihren Produktionen** auf der **Gasparade.** — **Dr. Hofschickl Kaita** mit **seiner dreifürten Blüthen-Banden.** — **Fräulein Margarete Almbach, Violoncell** und **Soblerin.** — **Die Gebrüder Karl und Kamill Schwarz, Gesangs- u. Orchester-Duetten.** **Beginn 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.**

Für Barbieren, welche **a. b. Hande** in **kleinen Städten** wohnen, habe **einen schon lobenden Verkaufskartell.** **H. Bohnert, Delitzsch.**

Trebnitz. **Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Novbr.: Kirmess,** wozu **freundlichst einladet W. Kötze.**

Miehlitz. **Unsere Kirmess** findet **Sonntag und Montag, den 5. und 6. November** statt. **Von 12 bis 3 Uhr ab Tanzmusik.** **Für gute Speisen und Getränke** wird **bestens gesorgt.** **Anflich von echtem Spatenbräu.** **Hierzu ladet freundlichst ein Louis Lange.** **Montag, den 6. November, von früh 10 Uhr an: Kater-Schmaus.** **D. E.**

Rampitz. **Sonntag, den 5. November** **Kirmess,** **von Nachmittags 3 Uhr ab Ballmusik.** **Es ladet freundlichst ein Bauer.**

Vorbitz. **Gasthof zum Kronprinz.** **Sonntag, den 5. November, von Nachmittags 3 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik,** wozu **freundlichst einladet W. Grube.**

Zur Kirmess in Burgstäden **Sonntag, den 5. und Montag, den 6. November cr. ab: Tanzmusik,** wozu **freundlichst einladet C. Berghammer.**

Schotteray. **Vom 5. Novbr. cr. ab: Kirmess,** wozu **freundlichst einladet W. Heinrich.**

Bothsfeld. **Zur Kirmess,** **Sonntag u. Montag, den 5. u. 6. Nov.: Tanzmusik,** wozu **freundlichst einladet E. Steingraf.**

Großlehua. **(Salzstelle: Thüringer Bahn)** **Zur Kirmess,** **Sonntag u. Montag, den 5. u. 6. Nov., an beiden Tagen von Nachmittags an: starkbesetzte Ballmusik.** **Für Speisen und Getränke** ist **bestens Sorge** getragen. **Hierzu ladet freundlichst ein H. Schwarzbürger.**

Röcken. **Zur Kirmess,** **Sonntag u. Montag, den 5. u. 6. Nov.: starkbesetzte Ballmusik,** wozu **freundlichst einladet E. Schumann.**

Für die **uns** bei dem **Hinscheiden** unseres **freundlichen Otto** in **so reichem Masse bewiesene Theilnahme und Liebe** sprechen wir **unsren innigsten Dank** aus. **Merseburg, 4. Nov. 1893.** **General-Kommissions-Secretär Staeder u. Frau.**

Bere unentgeltlich für den Reclame- und Anzeigenzweck: H. Ziegler in Merseburg. — Schnellpressendruck und Verlag von H. Reiboldt, Merseburg, Altenburger Schulplatz 5.

2. Beilage zum Merseburger Kreisblatt.

Nummer 261.

Sonntag, den 5. November 1893.

66. Jahrgang.

Berliner Bilder.

Von Georg Paulsen.
Herbstabend.

Das elektrische Licht flammt auf, die langen Reihen der Gaslaternen spenden ihre gelbliche Flamme. Aber es ist doch, als ob es an Licht fehle in den Straßen, und dann auch an Leben. Novemberabend wütht mit seinem feuchten, nasskalten Hauch alle Luft und alles Leben fort, und wenn der Verkehr der fiebernden und achten Abendstunde vorüber ist, in denen die Heimkehr von der Arbeit erfolgt, dann wird es selbst in den Hauptstraßen der Millionenstadt recht still. Als ob das gar nicht mehr das lustige Berlin wäre!

So hell auch die elektrischen Kerzen schimmern und winten mögen, sie imponieren nicht. Sie schauen nieder auf hustende und pufsende Menschenkinder, von welchen der eine über Schnupfen, der Andere über beginnende Kreuzschmerzen klagt. Die schnauben und prusten, Novemberluft ist keine gesäuberte Eau de Cologne, und da sitzen sie drin in der nächsten Kneipe. Und da legen sich Schnupfen und Kreuzschmerzen und Husten und Krämpfe.

Es ist still auf der Straße, das Trampeln der Pferde auf dem Asphalt, das Räten der Pferdebahnglocke schallt nur noch wie weit, und wenn ein Fahrgast dem Dampfsonnbrenner sein „Pfi!“ nachruft, dann hört der das ein paar Straßenenden weit, und wartet gähmend und augenweidend auf den Nachzügler von Paffziger.

Die Droschkenpferde auf ihren Standplätzen lassen melancholisch die Köpfe hängen, die Besetzungshändler machen auch ein Gesicht, als ob sie lieber sonst wo wären, um ihren heiseren Organ etwas Besserung zu verschaffen. Die feuchte Abendluft jucktet die Druckerhülle wieder an, und wer ein Blatt in die Hand nimmt, dem wird gleich ein schwarzer Finger beschert.

Die Souffleure an den Szen gehen gelangweilt auf und ab und schauen sich ihre Stiefelspitzen an und denken an die entsetzten Tage des Kommisses zurück, wo in diesen Herbsttagen zum ersten Male der langsame Schritt gelöst wurde. Und wenn jetzt ja mal eine Gruppe mitten an einer verkehrsreichen Stelle stehen

saß, wo es stets heißt: „Weiter gehen, meine Herrschaften, nicht die Passage verpassen!“ dann sagt der Hüter des Geleges kein Wort, er ist doch in dem Novembernag dann wenigstens nicht die einzige zühlende Brust an seiner Gasse.

Hinter den Spiegelscheiben der Restaurants und Cafés blüht das von der Straße vertriebene Leben; die breiten Schwelmen fallen von dort heraus auf das in der Nähe blinkende Trottoir, und schafft einen ganz hübschen Effect. Aber Niemand hält sich auf, immer vorwärts.

Nicht einmal die Studentengruppe, die in vernünftiger Stimmung von der Kneipe kommt, hat Lust zu einem Akt, bloß als zwei biedere Spießbürger, die sich von der Vorzüglichkeit der eben genossenen Portion Gesein mit Sauerhohl unterhalten, ihnen entgegenkommen, werden einige Scherzworte laut. Der Schuhmann lacht mit; es ist, als thäte sein erstarrtes Gesicht auf.

Nun kommt der „Theaterloß“, wie hier die Restaurateure der in der Nähe von Musentempeln belegenen Wirthschaften sagen. Die Damen in langen, weiten Mänteln, das Haupt in ein Tuch oder Gewebe gehüllt, schauen nicht auf, und die Männer mit den Händen in der Ueberziehfalte machen es ebenso. Die Einen nehmen nach dem geistigen Schmaus noch einen materiellen, die Andern eilen nach Haus. Und dann sind wieder nur einige wenige Gestalten, die noch flüchtig hin- und herziehen, bis sie im Dunkel verschwinden.

Vor der Bischofsküche steht ein schätzig gekleideter junger Mensch und wartet schon geraume Zeit auf die Plafate. Ob er liebt, ob er nicht liebt im Schein des Gaslichtes, das die Plafate klar beleuchtet, ist schwer zu erkennen.

Als ein Schuhmann, den das langdauernde Studium zu so vorgerückter Stunde nachgerade doch etwas zu interessieren beginnt, langsam näher tritt, geht jener dem nächsten Restaurant zu. „Um bis dahin zu kommen, brauchte er nicht gerade eine halbe Stunde zu lesen!“ sagte der Besatte vor sich hin. Aber was geht's schließlich ihn an?

Einige Frauensperionen mit hochgeschürzten Kleidern tritzen vorüber; die Feuchtheit hat sich auf Kleider und Haare gelegt, aber sie verschmähen doch den Schirm. Freche Augen

blicken unter gemalten Augenbrauen hervor, freche Worte werden mit entgegenkommenden Männern gewechselt. Ein gemeines Lachen, und auch diese Sippe ist wieder im Dunkel verschwinden.

Die Straßenkehrmaschine beginnt daher zu rasseln, der Kutscher stürzt sich zu seinem nächsten Thuen durch einen langen, langen Schlud! Ach, was könnte die Beienwalze nicht Alles mit auslegen, wenn sie nicht nur für den Straßenschmutz bestimmt wäre?

Als ob dieser Schmutz das Schlimmste in der Weltstadt wäre!

Die Thür des Restaurants, in welches vorher der schätzig gekleidete Mensch eingetreten war, öffnet sich, ein Herr in schönem warmen Ueberzieher kommt heraus.

„Donnerwetter, war das nicht der Patron, der vorher an der Säule stand,“ meint der Schuhmann nachdenklich, als jener mit langen Schritten davonsteigt.

In demselben Augenblick klingt es auch schon vom Restaurant herüber: „Halte den Dieb, halte den Dieb!“

Der Schuhmann setzt sich in Trab, der Dieb erdrecht; ein Herr schreit: „10 Mark, wer den Kerl festhält!“ Eine frohwürdige Gestalt, die bisher trotz der Kälte unter der jetzt fahlen Linden-Allee auf- und abgegangen ist, rennt wie ein Windhund hinter dem Verfolgten her. Der Dieb ist ein langer Kerl, der Kenner hinter ihm ein paar Nachtwandler, als der Bursche dem Spitzhuten mit einem Satz auf den Rücken gesprungen ist, so daß dieser auf die Knie stürzt.

Im Nu ist Hilfe da; der glückliche Diebstahlsfänger bekommt seine 10 Mark, der Verfolgte nimmt sein Eigenthum wieder und man zieht zur Polizeiwache.

„Der erste Balletotmarde, Herr Wachtmeister!“ meldet der Schuhmann.

„Das fängt ja früh an!“ meint der . . .

Und einsamer und oder wieder in den Straßen. Da und dort ist noch ein Tanzlokal in vollem Geschäftsgange, junge Leute mit rotzgelbenden Gesichtern kommen heraus, Dinen mit geschminnten Wangen.

Die Nachtluft bringt Abkühlung; diese denken des leer gewordenen Portemennies, jene ziehen

es vor, unsichtbar zu werden, denn hier draußen herrscht trockene, graue Prosa.

In irgend einer Gasse oder in der Nische eines Gasthofes hockt in sich zusammengesauert ein Obdachloser und schläft seinen traurigen Schlaf. Allerlei Gesindel huscht in dem leeren Regen umher, und der Wirthmann sieht seine Kunden spärlicher und spärlicher werden.

Kalter Herbstregen fällt, da und dort in den Nebenstraßen erlischt ein Theil der Laternen. Es ist Nacht geworden, Ruhezeit auch für die unruhige, ungestüme Millionenstadt!

Provinz und Umgegend.

† Freyburg, 2. November. Die Hundesteuer ist hier pro 1894 auf 4 M. erhöht worden.

† Delitzsch, 2. November. Heute Morgen wurde auf dem Halle-Sorau-Guben Bahnhofs ein Muffelkutschling verhaftet, welcher die Reize von Eisenburg bis hierher auf den Buffen eines Eisenbahnwagens zurückgelegt hatte. Er wollte seine in Bebra wohnenden Eltern besuchen, hatte aber keine Mittel, um sich eine Fahrkarte lösen zu können.

† Leipzig, 1. November. Hier selbst ist ein Verband mitteldeutscher Kanarienzüchtervereine gebildet worden, welchem die Vereine Leipzig (der aus dem Verbands thüringischer Kanarienzüchtervereine ausgeschieden), Döblich, Gera und Reubnitz-Leipzig beigetreten sind.

† Wittenberg, 2. November. Auf die Stufen der Denkmäler Luthers und Melanchthons waren an Reformationsfest seitens der Stadt Kränze mit Schellen niedergelegt, die heute nach der Schloßkirche gebracht wurden, um dort die Grabstätten der Reformatoren zu schmücken.

† Genthin, 2. November. Die Bahnbindingung mit Zerichow scheint in bestimmte Aussicht gekommen zu sein. Die Vermessungsarbeiten in Zerichow sind theilweise bereits beendet. Die Bahn soll von hier aus über Recklin nach Zerichow und Fischdorf gehen und in Schönbäumen Anschluß an die dortige Bahn erhalten.

† Erfurt, 1. November. Der Garantiefonds für die nächsthörige Industrie- und Gewerbe-Ausstellung hat nun die Summe von 150 000 Mark überschritten. Die Ausstellung kann infolgedessen unter günstigen Umständen jetzt als vollständig gesichert betrachtet werden,

indessen werden die Zeichnungen fortgesetzt und besonders die industriellen Kreise... des Garantiefonds eingeladen werden.

† Altenburg, 1. November. Welche Einnahmsquelle der Obstbau in unserem Lande für die Landwirtschaft abgibt, das ersehen wir wiederum aus der staatlichen Statistik...

† Altenburg, 2. November. Die Annahme eines Mordes, der seiner Zeit an einer der Hinauroda todt aufgefundenen Frau begangen sein sollte, wird jetzt, wie eine amtliche Bekanntmachung besagt, auch von der herzoglichen Staatsanwaltschaft nicht mehr aufrecht erhalten.

† Apolda. Die Freunden eines hiesigen Hochzeitsfestes sollten mitten auf ihrem Höhepunkt eine peinliche Unterbrechung erfahren.

ohne Mähe dämpfen. Die Dielung, die Wandstapete, Gardinen und dergleichen leicht brennende Gegenstände wurde so gut wie vernichtet.

† Dem bei dem Postamt in Frauentein in der Freiebrunn angestellten Landbriefträger Uhlisch ist am Sonnabend Abend insofern ein Unfall geschehen, als er auf seinem Besorgungsgang im Stimmthale in der Dunkelheit von dem oberhalb der Mühlmühle über dem Mühlgraben liegenden, als Steig dienenden schmalen Bretter abgeglitten und in das Wasser gefallen ist.

Bemerkte Nachrichten.

* Gehehlen aus dem hannoverschen Wucher-Prozess. In Anbetracht des großen Aufschlusses, das der Prozess in Hannover in den wärenden Tagen erregt hat, weist ein Berichterstatter der „Post“ einen Blick auf die Antlagesache. Da ist zunächst der Mittermeier der Landwehr-Kavallerie, Prebiter von Weyersdorf.

Ganpfaar und eisentlosem Rollbart. Rosenburg und Engmann magen beide den Grund von Kaufleuten. Der fährliche Angestellte Richter ist ein fährlicher Mann in Mitte der dreißiger Jahre.

* Ein interessanter Eheheiratsprozess, der zugleich ein charakteristisches Bild auf die merkwürdige Gelegenschaft wirkt, beschäftigt zur Zeit die deutsche Anwaltschaft, sowie auch die heimische Presse.

See und Marine.

— Bei der Marine. In den letzten Wochen haben sowohl die kaiserlichen Werften zu Kiel, wie auch zu Wilhelmshaven eine überaus rege Thätigkeit entwickelt.

aber“ und endlich der neue Streiter 4. Klasse „Norman“, der nur zum Zwecke von Probefahrten Dienst geleistet hat.

Kirche, Schule und Mission.

— Aus der Sübsee. Aus Neu-Quinea kommt die Traueranzeige, daß Missionar Kriß von der Kolonialstation Mission am Malakia-Reber gestorben ist.

Erdfunde, Kolonien, Reisen.

— Aus Ostindien. Der von dem stellvertretenden Gouverneur von Deutsch-Ostafrika benannte Major von Wocher ist am 20. September in Dar-es-Salaam eingetroffen und hat tags darauf die Geschäfte des Stellvertreters des Gouverneurs übernommen.

Gottesdienstanzeigen.

Sonntag, den 5. November 1893 (Reformationsfest) predigen: Domkirche. Sonntags 1/10 Uhr: Superintendent Martin. Sonntags 11/10 Uhr: Rundergottdienst.

Verantwortlich für den Redaktions- und Anzeigentheil: H. Lietze in Merseburg. — Geschäftsverwalter und Verlag von H. Reibschold, Merseburg, Altenburger Schulgasse 5.